

Klumpen und haben von Klumpen zu Klumpen einen Abstand von ca. 15 Metern. In den dazwischenliegenden Bereichen, in denen kein Klumpen gepflanzt wurde, ist reichlich Platz für die natürliche Baumartenverjüngung. Hier werden sich durch einfliegenden Samen und durch die Verbreitung durch Tiere Baumarten wie Birke, Eberesche, Weide und Aspe einfinden. Aber auch die prägenden Baumarten des umliegenden Waldes, wie Lärche, Douglasie, Buche und Eiche. Selbstverständlich wird auch die Fichte – nicht wie in der Vergangenheit im Reinbestand, sondern zukünftig als Mischbaumart - vorhanden sein. Ihre Samen sind in großer Anzahl im Waldboden gespeichert.

Nach mehrmonatiger Planungsphase konnte im Dezember 2021 mit der Wiederbewaldung in der „Rotheck“ begonnen werden. Im Vorfeld wurden die Pflanzplätze vor Ort festgelegt, mit Lärchenpfosten markiert und freigeschnitten.

Bewaffnet mit Spaten, Beil und Hacke trafen sich nach Abschluss der Vorbereitung durch das Fachpersonal am Samstag den 4. Dezember die Kollegen des Reviers Ottweiler (Revierleiterin Sybille Rauchheld, Forstwirtschaftsmeister Frank Scheidhauer und Fachhochschulpraktikant Hagen Müller) mit den freiwilligen Helfern vom NABU Ottweiler und der Jugendfeuerwehr Ottweiler-Steinbach bei Dauerregen- das heißt aber bei optimalem Pflanzwetter. Nach kurzer Einweisung wurden auf der gut 5.000 Quadratmeter großen Fläche 150 Esskastanien (6 Nester) gepflanzt und im Anschluss mit Wuchshüllen geschützt. Diese sollen einerseits Fraß- und Fegeschäden durch Wild vorbeugen und zudem verhindern, dass sich konkurrierende Vegetation (z.B. Brombeere) über die noch jungen und fragilen Pflanzen legt.

Darüber hinaus wurden in der „Rotheck“ noch weitere 100 Esskastanien und 750 Traubeneichen von einem Forstunternehmer gepflanzt. Die Stadt Ottweiler und die Kollegen des Reviers Ottweiler möchten sich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein großes Kompliment - insbesondere an die jüngeren Helfer von der Jugendfeuerwehr - für die Ausdauer bei der doch sehr ungemütlichen Wetterlage. Autorin: Sybille Rauchheld,



Bepflanzte Fläche Rotheck (von Dietmar Morgenstern)



Gruppenfoto Teilnehmer (von Sybille Rauchheld); Teilnehmer von links (Reihe hinten): Markus Gießelmann, Frank Scheidhauer, Hagen Müller, Gerd Kremp, Dietmar Morgenstern, Jonas Guth, Elmar Becker, Nikola Schäfer, Otto Biehl, Patric Morgenstern, Andre Schmidt, Sophie Schramm, Louis Warken, Emily Warken; Teilnehmer von links (Reihe vorne): Jannis Schäfer, Tim Nickles, Yannik Dingert, Maximilian Luuk; es fehlen: Sybille Rauchheld, Jan Drobczynski, Hannah Schulz

Sportnachrichten

Tischfußball

2 G + erfüllt ? Das gilt im OTCTZ/LLZ

Mit der Spezifizierung der 2G+ Regel im Saarland ist auch der Zugang zum OTC Trainings- und STFV Landesleistungszentrum konkretisiert worden. Hier die bildliche Darstellung unter welchen Gegebenheiten die Teilnahme am Training möglich ist:

Neue Ausnahmen – Wann ist 2G plus im Saarland erfüllt?

Sie sind geboostert und benötigen keine weiteren Nachweise bei 2G+	Grundstatus:
<ul style="list-style-type: none"> Ab Tag der Boostereinführung Ab Tag der zweiten Impfung Ab Tag der zweiten Impfung Ab 29. Tag nach positivem PCR-Test gelten Sie als geboostert 	Nach geboostert + Boost geboosterte Personen sind für drei Monate nach der Grundimmunisierung bzw. nach der Infektion mit einer Übergangsfrist von 14 bzw. 28 Tagen nach Impfung/positivem Test mit geboosterten Personen gleichgestellt und benötigen keinen zusätzlichen Testnachweis.
Sie sind frisch geimpft und damit von der Testpflicht bei 2G+ freigestellt	
<ul style="list-style-type: none"> Ab 29. Tag bis 3 Monate nach Impfung Ab Tag der Impfung bis 3 Monate nach Impfung 	Nach der Genesung nach vollständiger Impfung wird ab dem 29. Tag nach positivem PCR-Test als Boostert angesehen.
Sie sind grandimmunisiert & benötigen zusätzlichen Testnachweis bei 2G+	Wichtig:
<ul style="list-style-type: none"> Für 200 (400) bei PCR) ab Testzeitpunkt Für 200 (400) bei PCR) ab Testzeitpunkt 	Für Besucherinnen und Besucher in voll- und teilöffentlichen Einrichtungen, insbesondere bei Gruppenreisen, Anwesenheiten sowie Betriebsbesichtigungen gilt es keine Testpflichtung in keinem der genannten Fälle.
Sie sind genesen – bis 90 Tage nach positivem PCR-Test erfüllen Sie 2G+	
<ul style="list-style-type: none"> Ab 29. Tag bis 90 Tage nach positivem PCR-Test Ab 29. Tag bis 90 Tage nach positivem PCR-Test Ab 29. Tag bis 90 Tage nach positivem PCR-Test 	

Legende: Boostert

Stand: 16.01.2022

SAARLAND

Für Alle, die sich auf WM, DM oder Bundesliga vorbereiten wollen, hier nochmal die Öffnungszeiten: **Dienstag 17.00 – 22.00 Uhr (inclusive Jugendtraining bis 19.00 Uhr) und Donnerstag 18.00 – 22.00 Uhr.** Alle Bundesliga- und WM-Tische stehen zur Verfügung!

Handball

HSG-Ottweiler/Steinbach

Damen 1:

HSG-Ottweiler/Steinbach - HSG DJK Marpingen-SC Alswiler 3 24:21 (14:10)

Am vergangenen Sonntag musste die Damenmannschaft der HSG mit Ihrer ersten Saisonniederlage ins neue Jahr starten. Über einen Monat Spielpause hatte die Mannschaft aufgrund der Weihnachtszeit und einer Spielabsage einbüßen müssen, umso motivierter war man nun mit einem starken Spiel ins neue Jahr zu starten und an die Siegesserie anzuknüpfen. Jedoch erwies sich dieses Vorhaben am Wochenende schwerer als gedacht.

Zu Beginn der Partie hatten die Damen Probleme mit der offenen Abwehrformation und im Angriff wurden Torchancen nicht verwertet. So stand es nach fast 8 Minuten 4:0 für die gegnerische Mannschaft. Die Trainerin der ersten Damen, Stefanie Weingarth, erkannte diese Problematik sofort und stellt auf eine defensivere Abwehr um.

Die Veränderung machte sich bemerkbar und es fielen weniger gegnerische Tore. Im Angriff wurden aber noch lange nicht alle Torchancen verwertet und so blieb der 4 Tore Rückstand bis zur Halbzeit bestehen (14:10).

Der Mannschaft war klar, dieses Spiel kann nur gewonnen werden wenn die Abwehr stark bleibt und Torabschlüsse erzielt werden. So startete man konzentriert in die zweite Halbzeit. Die Abwehr war stark, sehr stark. Es fielen in 21 Minuten nur 6 Gegentore, was die Mannschaft motivierte, aber leider wurden im Angriff weiterhin freie Torwürfe nicht verwertet und die Mannschaft konnte nie mehr als 2 Tore aufholen.

Das Spiel endete mit einer 24:21 Niederlage. Nichtsdestotrotz muss man sagen, dass die Mannschaft ein starkes Abwehr- und Angriffsspiel an den Tag gelegt hat, man behauptete sich in diesem Spiel nämlich nicht gegen die dritte Mannschaft der DJK Marpingen, sondern gegen eine A-Jugend-Bundesliga/Saarlandliga-Mannschaft.

Das Team bedankt sich bei den mitgereisten Fans.
 Tor: Tessa Hoffmann, Mara Grulich
 Feld: Annemarie Schön, Michaela Maschke, Sarah Decker, Anna Schlegel, Katrin Schaadt, Anna Sesterhenn, Carina Mast, Chantal Preßer, Julia Herwarth, Raphaela Hussong, Sandra Nikolai, Katharina Dörr
 Betreuer: Steff Weingarth, Sabrina Antes, Miriam Baab, Nina Lucas